



ATX - WKN 969 191

Der Leitindex unsere Nachbarn hat seit Jahren einen sehr schweren Stand, wie es der Chart unmißverständlich vermittelt. Bis heute konnte sich der ATX nicht vom Crash 2007 erholen, hinkt er immer noch meilenweit seinesgleichen hinterher. Der Vergleich mit dem MDax (mittlerer Chart), einem Überflieger der aktuellen Hausse, spricht diesbezüglich Bände.

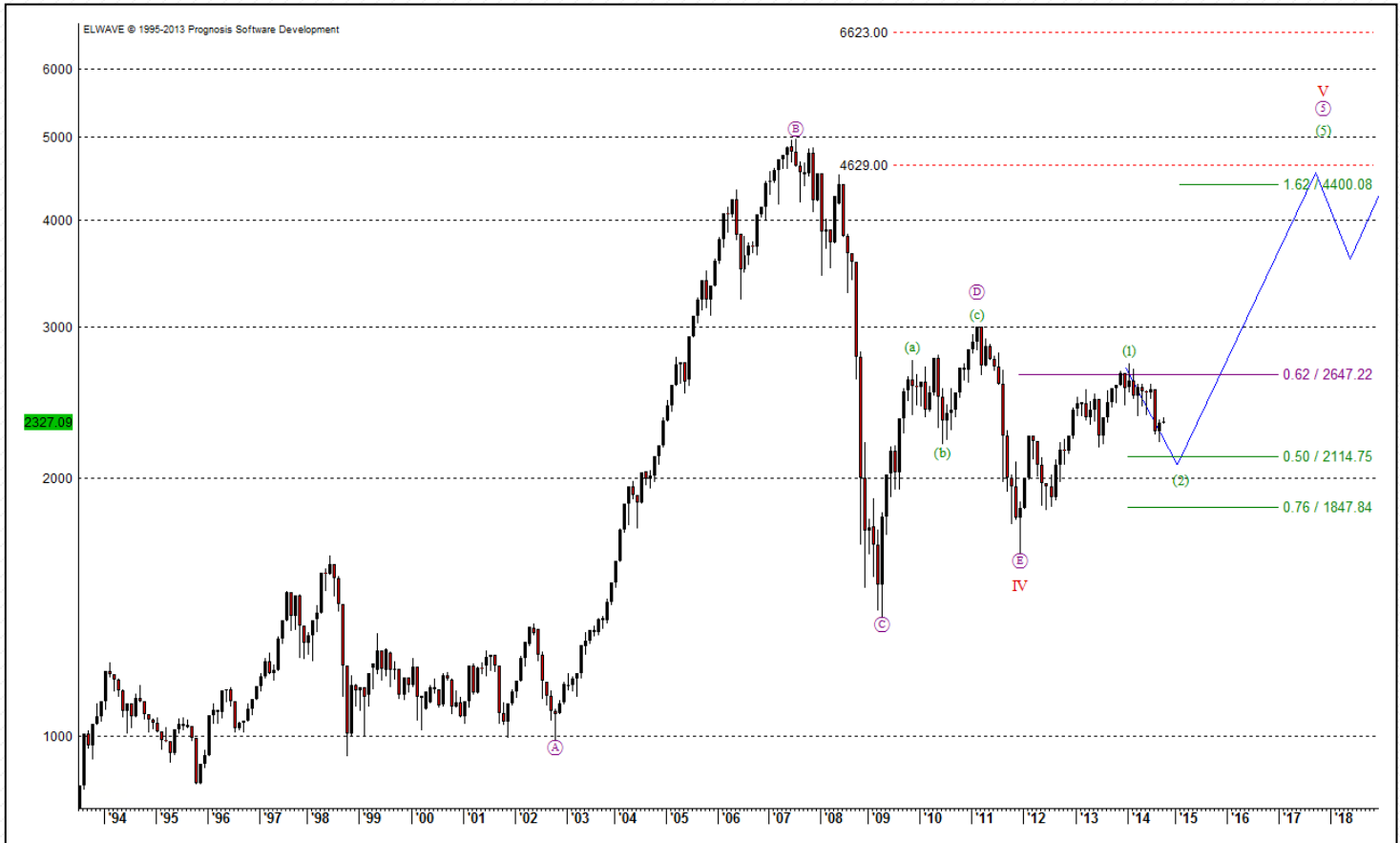
Aktuell befindet sich der Index zwischen Hoffen & Bangen, besteht die Möglichkeit eines Ausbruches in beide Richtungen. Aber hier lohnt der tiefere Blick ins Innere, wie Sie im Anschluß lesen können. Denn meiner Auffassung nach hat der ATX die Schlacht noch nicht verloren. Ja er könnte sogar am Vorabend einer durch und durch lohnenswerten Rallye stehen.

Ausblick:

Seit ca. fünf Jahren bewegt sich der ATX in einer spitz zulaufenden Formation seitwärts. Bei genauerer Betrachtung wird deutlich, daß diese Formation bereits Jahre zuvor (Mitte 02) mit (A) ihren Lauf genommen hat. Sie haben das Triangle (A-B-C-D-E) mit Sicherheit längst erkannt. Die Konstellation mag auf den ersten Blick etwas eigenwillig wirken, aber alle Anforderungen an Zeit- und Kursverhältnisse wurden exakt erfüllt. Somit steht der Projektion eines Triangle nichts entgegen. Außer der Vernunft vielleicht. Aber wären wir alle vernünftig, gäbe es keine Börse!

Natürlich gibt es hierzu auch Alternativen, aber diese Variante scheint mir die Schlüssigste zu sein. Demnach befindet sich der Index nach erfolgtem Abschluß des Triangle im sich anschließenden Thrust. Dessen Länge beträgt zwischen 75 und 125 % der längsten internen Trianglewelle und somit von 2.992 bis 4.986 Punkten gemessen von (E) bei 1.637 Punkten. Denn (B) ist mit einer Länge von 3.989 Punkten (A=992; B=4.981) die mit Abstand längste Welle.

Daraus ergibt sich eine Zielrange (dünne rote Linien) beginnend bei 4.629 und reichend bis 6.623 Punkten. Hier angelangt wird dann aller Voraussicht nach auch die sehr langfristige Welle (V) abgeschlossen. Die erwartete Bewegung trägt damit finalen Charakter und würde den Aufwärtstrend auf allen im Chart dargestellten Zeitebenen (5; 5; V) abschließen.



Ich bin mir des Inhaltes meiner Prognose bewußt, die da so gar nicht recht ins Gesamtbild der Mainstreammedien zu passen scheint. Aber dennoch halte ich an dieser Sichtweise fest, bis es zu einer eindeutigen Regelverletzung gekommen ist. Eine solche würde sofort durch den nachhaltigen Bruch des **0.76** Retracement (**1.847** Punkte) ausgelöst. Bis dahin ist noch viel Raum und die aktuelle Entwicklung deutet nicht daraufhin.

Eine erste leichte Bestätigung erfährt mein eingangs geschildertes Szenario allein durch den schwachen Schlußkurs oberhalb des **0.62** Retracement bei **2.647** Punkten (mittlerer Chart) sowie durch den Diagonal-Impuls (**1-2-3-4-5**) als Welle (**1**). Ein Diagonal als Welle (**1**) ist ein sehr häufiges Muster, so wie die komplexe Korrektur (**A-B-C-X-A-B-C**) eine nahezu idealtypische Konstellation für eine (**2**) darstellt. Welle (**2**) kann ohne Weiteres bis zur **0.62**-Linie (**1.990** Punkte) laufen, maximal allerdings nur bis zur **0.76**-Linie.

Natürlich existieren auch Gefahren für das Szenario. Wie erwähnt sollte sich (**2**) nicht deutlich unter das **0.76** Retracement (**1.847**) begeben. Andererseits sollte der ATX mindestens bis zur **0.50**-Linie bei **2.114** korrigieren, um (**2**) zu bestätigen. Ein Kaufsignal kann und möchte ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht benennen. Werde aber in einer aktualisierten Ausgabe dieses Heftes rechtzeitig darauf hinweisen.

Fazit:

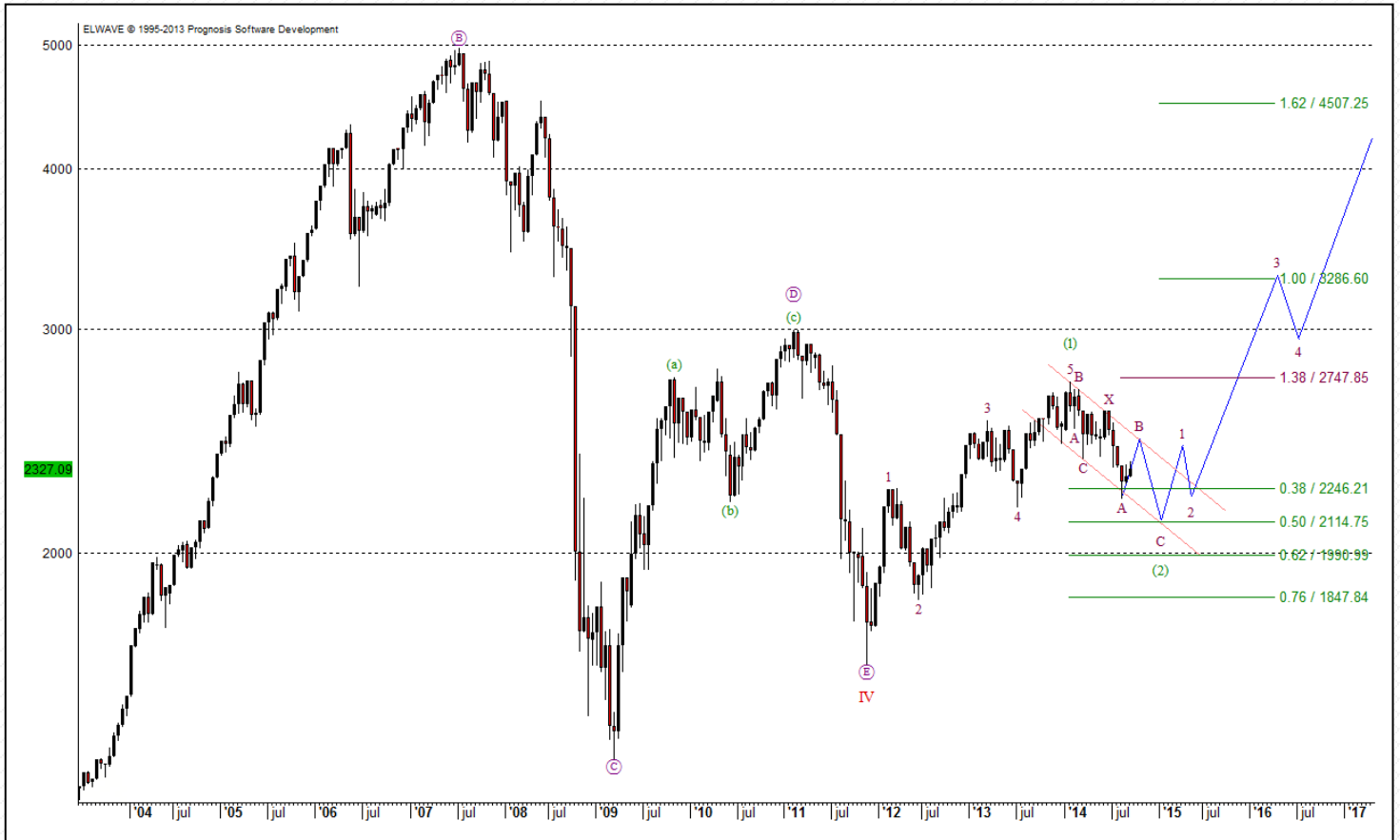
Der ATX könnte im Verlauf der kommenden Monate ein deutliches Signal in Richtung neues Allzeithoch liefern. Gegenwärtig ist noch kein Kaufsignal in Sicht, daher rate ich auch von vorzeitigen Engagements ab. Ein Kaufsignal kann erst nach Abschluß von (**2**) definiert werden und liegt mit Sicherheit oberhalb des **1.38** Retracement bei aktuell **2.747** Zählern. Es verbleibt also ausreichend Zeit, sich in Stellung zu bringen.

Um nicht ins kalte Wasser springen zu müssen, sollten sehr langfristige Positionen zwingend auf dem **0.76** Retracement bei **1.847** Punkten abgesichert werden. Für kürzere Zeitebenen lesen Sie bitte meine regelmäßig erscheinende Analyse.

Chart aus der Analyse, vom 01.09.14



Detailchart



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.